

Als die Uniformen noch aus blauen Kitteln genäht wurden

Im Gründungsjahr der Jugendfeuerwehr Utersum-Dunsum-Hedehusum, 1957, musste viel improvisiert werden. Doch genau wie jetzt zum 50. Geburtstag war auch damals schon der Ball ein Höhepunkt für den Feuerwehr-Nachwuchs.

Utersum/mse – Ganz Utersum schien auf den Beinen, als am vergangenen Wochenende die Jugendfeuerwehr Utersum-Dunsum-Hedehusum ihr 50-jähriges Bestehen feierten. Mit einem gemeinsamen Umzug durch Utersum, der um 13 Uhr beim Taarepshüs begann und unterstützt wurde von den Musikfreunden Föhr-West, ging es bei den vier Gründungsmitgliedern

Jürgen Schmidt, Werner Jacobsen, Julius Oelke und John Gerret Hinrichsen vorbei. Hier gab es jedes Mal einen „Umtrunk“.

Die anschließende Feier fand in „Knudsens Gasthaus“ statt. Saal und Gaststuben platzten bald aus allen Nähten. Es summt wie in einem Bienenstock und die Musik – hier spielte das Duo „De Bagaluten“ – konnte sich anfangs nur mühsam

durchsetzen. Wehrführer Claus Peter Brodersen begrüßte die Gäste und im Anschluss erzählte Bürgermeister Jürgen Schmidt an Hand von Aufzeichnungen Interessantes aus der Chronik der Jugendfeuerwehr Utersum-Dunsum-Hedehusum. „1957 wurden diese Jugendfeuerwehren auf Initiative von Wehrführer Heinrich O. Jensen gegründet“, so Schmidt.

„Unter seiner Leitung wurden der erste Jugendwehrführer John G. Hinrichsen aus Utersum sowie die Gruppenführer für den Lösch- und Steigertrupp in das Gerät und in die richtige Kommandosprache eingewiesen.“ Für die Steiger mit ihren gelben Schulterklappen und dem „U“ – für Utersum – am Ärmel habe es damals hölzerne Äxte und Leitern gegeben, handgefertigt aus Strandholz. Auch die Steigerleinen seien aus Sisaltau selbst geschlagen worden. „Aus dem Jahre 1958 stammt auch die erste Fahne. Richtige Uniformen für Jugendfeuerwehren gab es zu der Zeit noch nicht, die ersten Uniformjacken aus blauem Kittelleinen hat weitgehend Louise Oelke, genannt Ische, aus Dunsum genäht“, erinnerte Schmidt. Einen besonderen Höhepunkt seien auch damals schon die von Heinrich O. Jensen organisierten Ju-

gendfeuerwehrebälle gewesen, traditionell am ersten Sonnabend im Februar.

In den 50er-Jahren hätten die jungen Feuerwehrleute großen Anteil am dörflichen Leben gehabt. „Wenn sich auch die Aufgaben und die technische Ausrüstung mit der Zeit laufend gewandelt

haben, so ist doch die Idee, die 1957 zur Gründung der Jugendfeuerwehren führte, noch immer eine der tragenden Elemente.“

Nils Twardziok als Insel-Jugendwart richtete seine Grußworte an das „Geburtskind“. Glückwünsche gab es außerdem vom Kreis-Jugendfeuerwehrwart Björn Hufsky und seinem Stellvertreter, Kreisbrandmeister Wolfgang Clasen aus Husum.

Bei den Tanz- und Stuhlspielen waren die Jugendlichen ausgelassen auf der Tanzfläche. Um 18.30 Uhr gab es Abendbrot und nach der Polonaise und dem gemeinsamen Lied: „Kein schöner Land“ war um 22 Uhr für die jungen Leute das Fest vorbei. Für die „Großen“ ging es noch bis in die frühen Morgenstunden weiter. Jugendwart Nahmen Jacobsen, der das Fest zusammen mit seinen Feuerwehrkameraden Göntje Schwab und Michael Brodersen organisiert hatte, war mit dem Verlauf dieser Feier vollauf zufrieden.

„Es gab Äxte und Leitern, handgefertigt aus Strandholz“

Bürgermeister Jürgen Schmidt



Drei Generationen der Jugendfeuerwehr Utersum-Dunsum-Hedehusum: Dieter, Stefan und Christian Lindemann.



Auftakt zur Geburtstagsfeier: Mitglieder der Jugendfeuerwehr zogen durch Utersum.

Fotos: Marga Schaumann-Eickstädt